

DNotI

Deutsches Notarinstitut
Institut Notarial Allemand
German Notary Institute

Rechtsvergleichende Studie der erbrechtlichen Regelungen des Internationalen Verfahrensrechtes und Internationalen Privatrechts der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

Studie für die Europäische Kommission,
Generaldirektion Justiz und Inneres

Schlussbericht:
Synthese und Schlussfolgerungen
18. September/8. November 2002
(deutsche Übersetzung)

vorgelegt vom
Deutschen Notarinstitut
Gerberstr. 19
D-97070 Würzburg
Deutschland
www.dnoti.de

in Zusammenarbeit mit
Prof. Dr. Heinrich Dörner
Westfälische Wilhelms-Universität, Münster (Deutschland),
und
Prof. Dr. Paul Lagarde
Université Paris I (Sorbonne-Panthéon)

Vorwort

Die vorliegende Studie versucht sowohl die praktischen Probleme bei der Testamentsgestaltung und Nachlassabwicklung bei Auslandsberührung innerhalb der Europäischen Union wie mögliche Lösungsansätze durch Rechtssetzung der Europäischen Union wissenschaftlich zusammenzufassen.

Die Studie wurde im Auftrag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Generaldirektion Justiz und Inneres, erstellt. Sie ist Teil des Prozesses zur Schaffung eines „Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ in der Europäischen Union zur Verwirklichung der im Amsterdamer Vertrag und vom Europäischen Rat in Tampere (15./16. Oktober 1999) festgelegten Ziele.

Erarbeitet wurde die Studie vom Deutschen Notarinstitut (DNotI) in Zusammenarbeit mit Prof. Heinrich Dörner, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, und Prof. Paul Lagarde, Universität Paris I (Sorbonne-Panthéon), als wissenschaftlichen Koordinatoren. Sowohl der Fragebogen für die Länderberichte wie der Schlussbericht wurden vom DNotI und den wissenschaftlichen Koordinatoren gemeinsam verfasst. Federführend haben dabei bearbeitet: Prof. Dörner Teil 2 sowie vom Teil 3 die Kapitel III-VIII und XI, Prof. Lagarde Teil 1 sowie von Teil 3 die Kapitel I-II und IX-X, Hertel die Vorbemerkung und Dr. Riering die Teile 4 und 5.

Die zugrunde liegenden 15 Länderberichte wurden teils von Hochschullehrern, teils von Praktikern verfasst (Richtern, Rechtsanwälten, Notaren). Eine Liste der Länderberichtersteller sowie der Fragebogen finden sich als Anlage des Schlussberichtes; die Länderberichte selbst sind in einem gesonderten Band enthalten.

Würzburg, 18.9.2002/8.11.2002

Christian Hertel
Geschäftsführer
Deutsches Notarinstitut

Wolfgang Riering
Referatsleiter Internationales Privatrecht

Deutsches Notarinstitut (DNotI)
- eine Einrichtung der Bundesnotarkammer -
Gerberstraße 19 • 97070 Würzburg
Tel. (+49) (931) 35576-0 • Fax (+49) (931) 35576-225
e-mail: dnoti@dnoti.de • internet: <http://www.dnoti.de>

Übersicht über die Studie

	Seite
Executive Summary (nur deutsche Fassung abgedruckt)	183

Schlussbericht: Synthese und Schlussfolgerungen

Vorbemerkung : Praktische Probleme der Testamentsgestaltung und Nachlassabwicklung bei Auslandsberührung innerhalb der Europäischen Union	185
Erster Teil: Internationale Zuständigkeit	191
Zweiter Teil: Anerkennung und Vollstreckung der Entscheidungen	207
Dritter Teil : Internationales Privatrecht	229
Vierter Teil: Nachlassverfahren und Nachweis der Erbeneigenschaft	275
Fünfter Teil: Überblick über das internationale Erbrecht	317

Anlagen zum Schlussbericht

(nur im Internet abrufbar – auf französisch: http://europa.eu.int/comm/justice_home/doc_centre/civil/studies/doc_civil_studies_en.htm)

- I. Statistik zur Anzahl der Ausländer in den anderen Staaten der Europäischen Union
- II. Erbscheine (Beispiele verschiedener Staaten) (Anlage zum 4. Teil)
- III. Synopsen (Zuständigkeit, Anerkennung, internationales Privatrecht, innerstaatliches Erbrecht)
- IV. Fragebogen für die Länderberichterstatter (französisch/englisch/deutsch)
- V. Liste der Länderberichterstatter

Länderberichte (nur im Internet abrufbar: http://europa.eu.int/comm/justice_home/doc_centre/civil/studies/doc_civil_studies_en.htm)